

# KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

Berlin, den 7. November 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir freuen uns, Sie zu den folgenden Veranstaltungen einladen zu dürfen:

## CHE-WEI CHEN

Spear

\*

Nur am 14.11.2018, 19 – 22 Uhr:

## OFFENE ATELIERS

Yurika Sunada (Japan), Anna Rún Tryggvadóttir (Island), Gülsin Ketenci (Türkei),  
Hyelim Cha (Südkorea), Rie Nagai (Japan), Hiromi Stringer (USA), Badr Ali (Saudi-Arabien),  
Kaja Leijon (Norwegen), Arthur Debert (Frankreich), Rhys Himsworth (Großbritannien),  
Gladys Kalichini (Sambia), James Nizam (Kanada), Che-Wei Chen (Taiwan), Emi Otaguro (Japan),  
Fermín Jiménez Landa (Spanien), Hajime Mizutani (Japan), Anika Schwarzlose (Niederlande),  
Peter Flemming (Kanada-Québec), Igor Vidor (Brasilien), Talya Lubinsky (Südafrika),  
Aline Bouvy (Luxemburg), Katsuhiko Matsubara (Japan), Shoufay Derz (Australien),  
Robert Olawuyi (AdK), Edi Hila (DAAD), Mathieu Klebeye Abonnenc (DAAD)

Eröffnung  
und offene Ateliers:

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 2019, 19 – 22 UHR  
Ausstellungsräume Kottbusser Straße 10

Ausstellung:

15. NOVEMBER – 15. DEZEMBER 2019  
Dienstag – Sonntag, 14 – 19h

ATELIERS UND BÜROS: Kohlfurter Straße 41-43 · 10999 Berlin · SCHAURAUUM: Kottbusser Straße 10

TEL: +49 (0)30 616 903 0 · FAX: +49 (0)30 616 903 30 · info@bethanien.de · www.bethanien.de

RECHTSFORM: Künstlerhaus Bethanien GmbH · SITZ: Berlin · AG Charlottenburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Christoph Tannert · Andrea Boche · HANDELSREGISTER: HRG 8089

# KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

## CHE-WEI CHEN

Che-Wei Chens jüngste künstlerische Praxis fokussiert auf die Subjektivität von Menschen mit psychischen Störungen und reflektiert die Komplexität der gegenwärtigen Lebensbedingungen. Chen erforscht die Grenzen zwischen Realität und Fiktion mithilfe vielfältiger Perspektiven innerhalb komplexer Strukturen und Erzählungen. Seine Arbeit enthüllt nicht nur das verdrängte kollektive Unbewusste, sondern untersucht auch die den Gesellschaftssystemen zugrunde liegenden Macht- und politischen Strukturen. Darüber hinaus beschäftigt sich der Künstler mit Themen wie Postkolonialismus, Moderne, Klassifizierung, Biopolitik, etc.

Der Titel seiner fortdauernden Video-Serie *Yang-Shen-Yuan* bezieht sich auf das erste öffentliche psychiatrische Krankenhaus während der japanischen Herrschaft in Taiwan. Die Arbeiten beleuchten die Restriktionen im sozialen Umgang und die Einschränkungen, denen die psychisch Kranken im Rahmen einer Behandlung unterzogen werden. Chens neuer Film *Spear*, der seiner Ausstellung den Titel verleiht, wird im Künstlerhaus Bethanien Premiere feiern. Er ist eine Zusammenarbeit mit einem Freund Chens, einem Schauspieler mit einer dissoziativen Störung.

Der Film beginnt mit einer individuellen Erfahrung und versucht, dieses Fragment einer traumatischen Erinnerung in eine künstlerische Form zu überführen. Gleichzeitig geht es auch um Hypnose. Der Film entfaltet eine zusammengesetzte Erfahrung, die mit Realität und Fiktion, dem Gespenst des Traumas und der fragmentierten Erinnerung verwoben ist. Trauma und bewegtes Bild sind hier ein-und dasselbe: sie verflechten sich permanent und treten ganz unvermittelt in Erscheinung.

Die Arbeit *Spear* untersucht die Situation von Menschen unter dem Einfluss von Gewalt und Stummheit der Sprache. Die Betrachter gewinnen Einblick in die Archetypen des Traumas: Gewalt, Macht, Unterdrückung, Kontrolltechniken, etc. Was wir sehen, ist nicht mehr nur das bloße Leben eines Individuums, sondern ein Mikrokosmos des kollektiven Traumas. Darüber hinaus wird implizit die Disziplinierung, Macht und Vorherrschaft deutlich, die ein ideologischer Staatsapparat ausübt.

**CHE-WEI CHEN** \*1986 in Yilan, Taiwan, lebt und arbeitet in Taipeh und Berlin. Er studierte an der Taipei National University of the Arts, Taipeh (Department of Fine Arts, MFA Programm 2008) und nahm an verschiedenen Ausstellungen und Residenzprogrammen teil: Künstlerhaus Bethanien, Berlin (2019); Cité Internationale des Arts, Paris (2018); Ausstellungen u.a.: *The Vessel of Time*, Museum of Contemporary Art, Taipeh (2017); *Tropical Cyclone*, Kuandu Museum of Fine Arts, Taipeh (2017); *RIVERRUN*, Taipei Fine Arts Museum, Taipeh (2017); *Oblivion: Yang-Shen-Yuan*, Taipei Fine Arts Museum, Taipeh (2016).

Derzeit ist Che-Wei Chen als Stipendiat des **Kulturministeriums, R.O.C. (Taiwan) und der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland** für ein Jahr im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast. | [www.cheweichen.com](http://www.cheweichen.com)